auch die Erweiterung des Schullokals nöthig. Während man anfangs damit umging, ein neues Schulhaus zu bauen, welches zwei Schulzimmer und Wohnung für zwei Lehrer enthalten sollte, auch schon Riß und Kostenanschlag (4500 Thlr.) dafür hatte entwerfen lassen, so glaubte man zuletzt doch billiger wegzukommen, wenn man das zunächst der Schule gelegene Haus, das frühere Schulhaus, ankaufte und es als zweites Schulhaus einrichtete. So wurde denn am 23. August 1841 dieses Haus für 380 Thlr. gekauft, für seinen neuen Zweck (für ungefähr 800 Thlr.) hergestellt und von dem Hülfslehrer bezogen. Der jedesmalige Hülfslehrer erhielt früher 50 Thlr., jetzt 60 Thlr. Gehalt und freie Heizung. — Der erste Hülfslehrer war

1. Carl Wilhelm Israel (1840—43). Geboren 1817 zu Oppach, ward er 1843 als zweiter Lehrer nach seinem Geburtsort, 1851 aber als Kirchschullehrer nach Schönau versetzt.

2. Carl Adolph Frühauf (1843—50). Geboren 1823 zu Eibau, kam er von Burkersdorf als Bürgerschullehrer nach Meißen, 1856 als Seminarlehrer nach Bautzen.

3. Ernst August Eduard Jerick (1851—55) ist 1831 zu Gottschdorf bei Königsbrück geboren und zog von hier als ständiger Lehrer nach Mitteloderwitz.

4. Friedrich Hermann Schneider (1855—57) ist 1834 zu Ebersdorf bei Chemnitz geboren und folgte den 9. Mai 1857 einem Rufe als ständiger Lehrer nach Reinsberg bei Nossen.

5. Gustav Julius Gärtner (1857—60) ist 1836 zu Weigsdorf geboren und kam 1860 als ständiger Lehrer nach Cunnersdorf bei Camenz und 1862 nach Frankenthal bei Bischofswerda.

6. Theodor Kretschmer (1860—61), zu Meißen 1841 geboren, wurde 1861 von hier als ständiger Lehrer nach Oberkiesdorf, 1862 in gleicher Eigenschaft nach Werdau versetzt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44635600X/50 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK